

Mehrsprachigkeit als Ressource in der beruflichen Bildung

Mohcine Ramdan

Institut für Deutsch als
Fremdsprache, LMU München

**Fachtagung „Zukunftsperspektiven von Neuzugewanderten –
Chancen und Herausforderungen“**

22. März 2018

Agentur für Arbeit München



Mehrsprachigkeit – positiv oder negativ?



Mehrsprachigkeit – was ist das?

- Wer von Ihnen würde sich als mehrsprachig bezeichnen?
- Welche Sprachen sprechen Sie?

Was Sie erwartet:

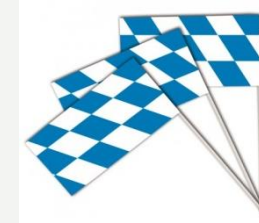
- A. Was bedeutet Mehrsprachigkeit?
- B. Potenzial Mehrsprachigkeit in der beruflichen Bildung
- C. Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit im Unterricht

Mehrsprachigkeit – wo?





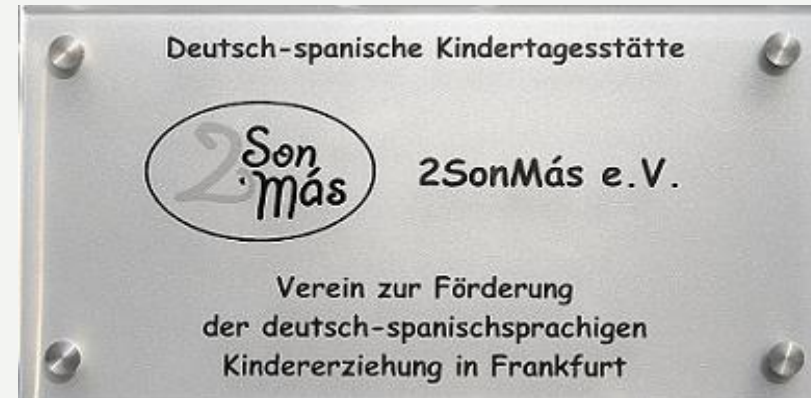
Deutschland – einsprachig?



1 Amtssprache

→ Deutsch

aber:





Mehrsprachigkeit in Deutschland

Migrantensprachen

Adyghe (2,000), Algerian Spoken Arabic (26,000), Chaldean Neo-Aramaic (3,000), Chinese (40,000), **Croatian (652,000)**, **Dutch (101,000)**, **English (273,000)**, **Greek (314,000)**, Hebrew, Hindi (24,500), Iranian Persian (90,000), **Italian (548,000)**, Japanese (20,000), Kabuverdianu (3,000), Korean (14,000), Laz (1,000), Moroccan Spoken Arabic (44,200), **Northern Kurdish (541,000)**, Portuguese (78,000), **Russian (360,000)**, **Spanish (134,000)**, Standard Latvian (8,000), Tamil (35,000), Tigrigna (15,000), Tosk Albanian (25,000), Tunisian Spoken Arabic (26,000), **Turkish (2,110,000)**, Turoyo (20,000), Urdu (23,000), Vietnamese (60,000)
(vgl. <http://www.ethnologue.com/country/DE> Zugriff 04.12.2014)

**MEI JETZ DE AZ HO IDEI A GRAFFE
WEG WEI AND A REMENGNACHA
AWIEDA DOHER!***

* Wir bitten Sie, den Strand so zu verlassen, wie Sie ihn selbst gerne vorfinden möchten!
Plajı kendiniz nasıl görmek istiyorsanız, lütfen öyle terk ediniz!
İles rogamos dejen la playa en las mismas condiciones en que les gustaría encontrarla!
Please leave the beach like you would wish to find it!
Vi preghiamo di lasciare la spiaggia così, come voi stessi desiderate di trovarla!



Das Erholungsgebiet Ambach
wird überwacht vom
Kommunalen Ordnungsdienst
WSD Oberland
Tel. 08 17 1 / 348 800



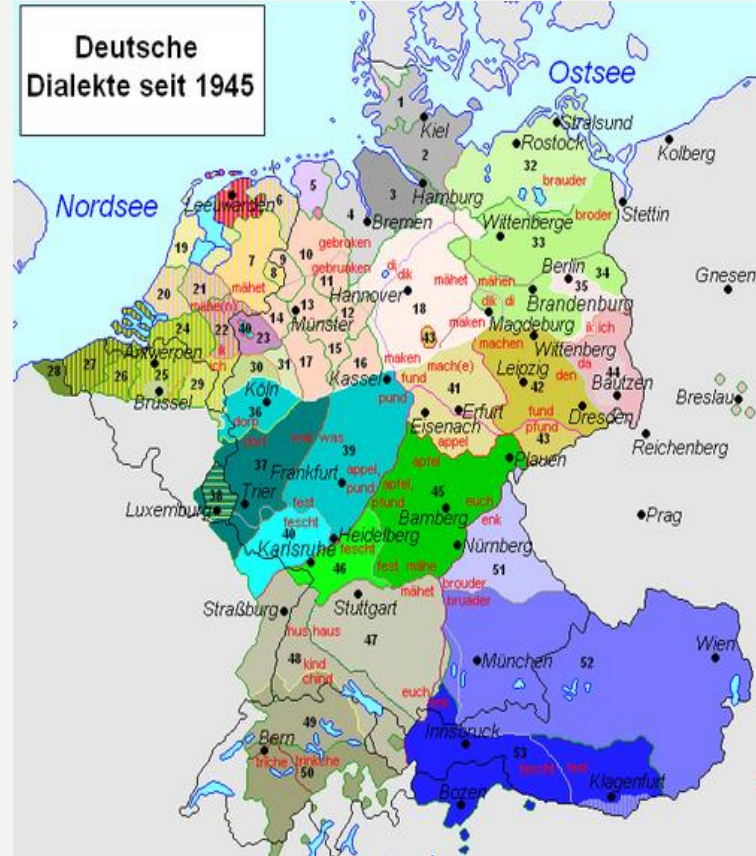
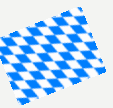
Foto: Andrea Wunsch

Dialekte

Das Haus meines Vaters
Ich könnte schon, aber ich mag nicht



Am Papa sei Haus
Kenna dad i scho, oba meng dua i ned



- | Mundarten: | Mundarten: |
|--------------------------------|--|
| 1 = Schleswigisch | 28 = Westhoek-Flämisch |
| 2 = Holsteinisch | 29 = Westimburgisch |
| 3 = Untere Elbe-Mundart | 30 = Südniederfränkisch (veraltet Ostimburgisch) |
| 4 = Oldenburgisch | 31 = Ostbergisch |
| 5 = Ostfriesisch | 32 = Mecklenburgisch-Vorpommersch |
| 6 = Groninger-Platt | 33 = Nordmärkisch |
| 7 = Westsassisch | 34 = Mittelmärkisch |
| 8 = Ostsassisch | 35 = Südmärkisch |
| 9 = Grafschafter-Platt | 36 = Ripuarisch |
| 10 = Unterems-Mundart | 37 = Moselfränkisch |
| 11 = Osnabrücker-Platt | 38 = Letzeburgisch |
| 12 = Ravensbergisch-Lippisch | 39 = Hessisch |
| 13 = Münsterländisch | 40 = Pfälzisch |
| 14 = Westmünsterländisch | 41 = Thüringisch |
| 15 = Soester Platt | 42 = Sächsisch |
| 16 = Paderborner Platt | 43 = Erzgebirgisch |
| 17 = Märkisches Platt | 44 = Lausitzisch-Schlesisch |
| 18 = Braunschweig-Lüneburgisch | 45 = Ostränkisch |
| 19 = Nordholländisch | 46 = Südrheinfränkisch |
| 20 = Südholländisch | 47 = Schwäbisch |
| 21 = Veluver-Platt | 48 = Niederalemannisch |
| 22 = Geldersch | 49 = Hochalemannisch |
| 23 = Kleverländisch | 50 = Höchstalemannisch |
| 24 = Nordbrabantisch | 51 = Nordbairisch |
| 25 = Südrabantisch | 52 = Mittelbairisch |
| 26 = Ostflämisch | 53 = Südbairisch |
| 27 = Westflämisch-Seeländisch | |

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Dialekte#mediaviewer/File:Deutsche_Dialekte.PNG, Zugriff 17.03.2018

Mehrsprachigkeit in Europa

Realität / Normalität
Ideal
Notwendigkeit
Gegenstand der Sprachreflexion

https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4ische_Sprachen#/media/File:Europallingues.jpg



Guglielmo Blaeu (Amsterdam, Anfang 16. Jhd.): Europa recens descripta (vgl. Internetquelle 4)



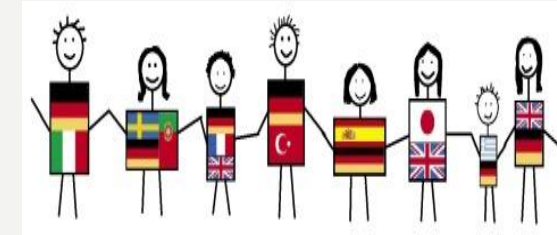
„[...] dass ein substantieller Teil des Kontinents damals natürlich-vielsprachig war, ja dass es in Europa wahrscheinlich überhaupt keine größere Region mit nur einer Gebrauchs-sprache (wohl mit nur einer Verkehrssprache) gegeben hat.“ (Hüllen 2000: 179)

„Multilingualism was nothing extraordinary in Europe. For the education of princes' sons in the Holy Roman Empire it was even written into the law. [...] Thus, the phenomena of language contact and multilingualism were indeed perceived and discussed in their various applied aspects throughout the different epochs in Europe.“ (Oksaar 1996: 2)

Vielsprachigkeit

= Koexistenz verschiedener Sprachen in einer bestimmten Gesellschaft

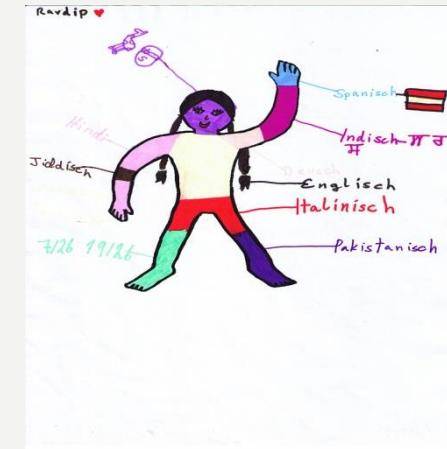
(territoriale oder institutionelle Mehrsprachigkeit)



Mehrsprachigkeit

= Kenntnis einer Anzahl von Sprachen der in der Gesellschaft lebenden Individuen

(individuelle Mehrsprachigkeit)



Innere Mehrsprachigkeit

- = Kenntnis mehrerer Varietäten einer Sprache
(Dialekte, Soziolekte, Bildungssprache...)
- = (alltägliche) Verwendung dieser Varietäten im sprachlichen Handeln

Äußere Mehrsprachigkeit

- = Erweiterung: Erwerb weiterer Sprachen und damit weiterer sprachlicher Varietäten im Laufe des Lebens

(Riehl 2014)



Ca. 22.000 Neuzugewanderte

ZUR ZEIT 60%

- duale Ausbildung
 - Berufstätigkeit
 - Brückenmaßnahmen
 - weiterführende Schule
- (Terrasi-Haufe & Baumann 2017)

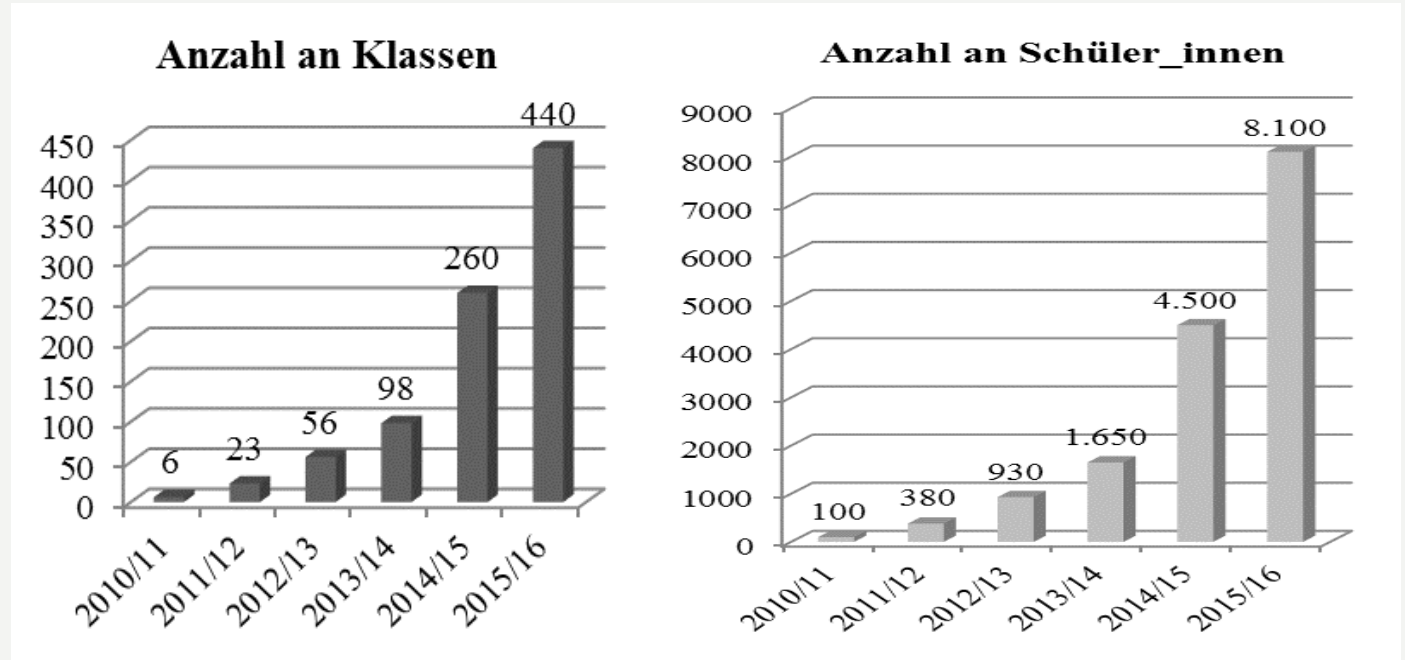


Abbildung 1: Asylbewerberinnen und Flüchtlinge an Bayerns Berufsschulen seit dem Schuljahr 2010/11 (Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 31.07.2015)

你好吗？

Kaabo Bawo ni
o?

ہیلو آپ کیسے ہیں

வணக்கம்
எப்படி
இருக்கீங்கள்?

Բարեւ Ձեզ, ինչպես եք?

Bonjour comment ça va?

Sprachliche und kulturelle Diversität

سلام چطوری؟

Përshëndetje si jeni?

Kaabo Bawo ni o?

hello sidee ayaad
tahay?

हॅलो आपण कसे आहात?

مرحبا كيف حالك؟

„Mehrsprachigkeit ist die Fähigkeit eines Individuums, hier und jetzt zwei oder mehr Sprachen als Kommunikationsmittel zu verwenden und ohne weiteres von der einen in die andere umzuschalten, wenn die Situation es erfordert. **Das Verhältnis der Sprachen kann dabei durchaus verschieden sein**“

Oksaar (2003)

Mehrsprachige Repertoires

instabil

dynamisch

你好吗？

हॅलो आपण कसे आहात?

مرحبا كيف حالك؟

你好吗？

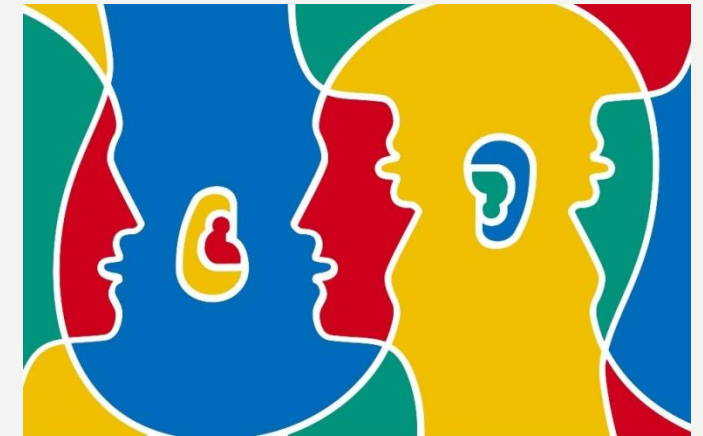
مرحبا كيف حالك؟

हॅलो आपण कसे आहात?

Multikompetenz (Riehl 2017)

Interkulturelle Kompetenz

- kultursensibles Sprachverhalten
- Problemlösungsansätze
- Konfliktlösung
- Gesprächssteuerung



<http://www.institutfrance.si/evropski-dan-jezikov-na-francoskem-institutu.html>

sich bedanken, sich entschuldigen, Verwendung von Smalltalk, Pausen, Sprecherwechsel, Augenkontakt, Verwendung von Gesten usw.

(vgl. Riehl 2017)

Interkulturelle Kompetenz in sprachlich gemischten Teams

Language dynamics and management of diversity (2006-2011)

- Vielfalt von Sprachen und kulturellen Hintergründen erzeugt Innovation
- Effizienz von sprachlich und kulturell gemischten Gruppen

2 Bedingungen des Gelingens:

(a) interkulturelle Sensibilisierung

(b) Verwaltung ihres mehrsprachigen Repertoires



„receptive multilingualism“ „code switching“ „lingua franca“...

(vgl. Lüdi 2018)

Ökonomischer Wert von Mehrsprachigkeit

ELAN (Effects on the European Economy of Shortages of Foreign Language Skills in Enterprise)

- (a) Exportorientierung, Produktivität und sprachbezogene Strategien hängen zusammen
- (b) Verlust von Aufträgen aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse
- (c) «languages of the future» z.B. Arabisch & Französisch
- (d) systematische Erfassung und Nutzung sprachlicher Ressourcen (auch vorhandene migrationsbedingte Sprachen)
- (e) Mehrsprachigkeit erhöht die Wettbewerbsfähigkeit auf dem inländischen Arbeitsmarkt



ELAN: Effects on the European Economy of Shortages of Foreign Language Skills in Enterprise

December 2006

“Language skills will be important in achieving European policy goals, particularly against a background of increasing global competition”

A new framework strategy for multilingualism
European Commission, 2005

Fremdsprachenkenntnisse im Beruf

Anforderungen an Erwerbstätige: Duale Berufsausbildung

Umfrage (BIBB 2007)

- Groß- und Einzelhandel (VS: 11% bzw. SWS: 19%)
- Warenkaufleute (VS: 12 % bzw. SWS: 18 %)
- Verkehrs- und Werbefachleute (VS: 10 % bzw. SWS: 33 %)
- Hotel- und Gaststättenberufe (VS & SWS: 30 %)
- Elektroberufe (SWS: 22 %)

Marktanforderungen

Außer Englisch & Französisch 0,3% (Settelmeyer et al. 2017)

Englisch	93%
Französisch	15%
Russisch	7%
Spanisch	4 %
Türkisch	4%
Polnisch	2 %

Berufsfelder mit besonderem Potenzial

- soziale Berufe
(z.B. Erzieher/innen, Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagog/innen)
- medizinische Berufe
(z.B. Altenpfleger/innen, Krankenpfleger/innen, Logopäd/innen)
- Sachbearbeiter/innen
- Verkaufsangestellte
(in Behörden und Unternehmen)

(Müller 2008)



Mehrsprachigkeit im Berufsfeld Einzelhandel in Bayern

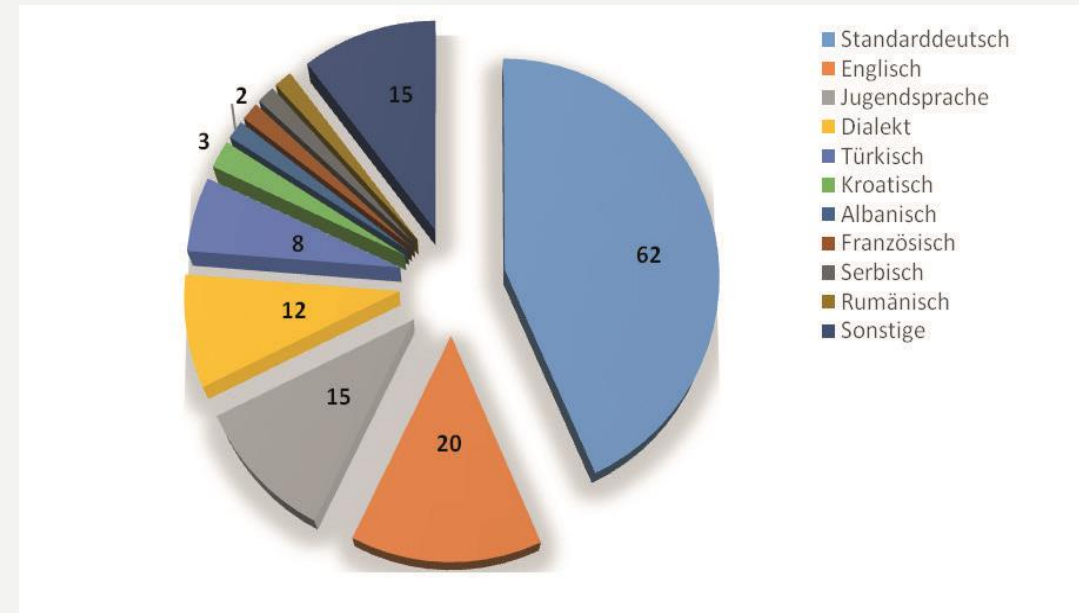
- 6 Betriebe

Fachgeschäfte: Schuhe, Drogerie/Reformwaren,
Textil und Bekleidung, Lebensmittel, Fachmarkt,
Heimwerkerbedarf, Warenhaus

- zwischen 35 und 2.400 Mitarbeiter/innen

Fehlendes Wissen und effektive Nutzung der
vertretenen Sprachen im Betrieb

Steffan, Pötzl, Riehl (erscheint demnä.)



Mehrsprachigkeit der Auszubildenden im bayerischen Einzelhandel (Steffan, Pötzl, Riehl, demnä)

Mehrsprachigkeit im Berufsfeld Einzelhandel in Bayern

«Kennen Sie alle Fremdsprachen bzw. Herkunftssprachen Ihrer Auszubildenden?»

ja

5 x Nein

«Nutzen Sie die Kenntnisse von Fremdsprachen bzw. Herkunftssprachen Ihrer Auszubildenden?»

6 x ja

Mehrsprachigkeit im Berufsfeld Einzelhandel in Bayern

«Nutzen Sie die Kenntnisse von Fremdsprachen bzw. Herkunftssprachen Ihrer Auszubildenden?»

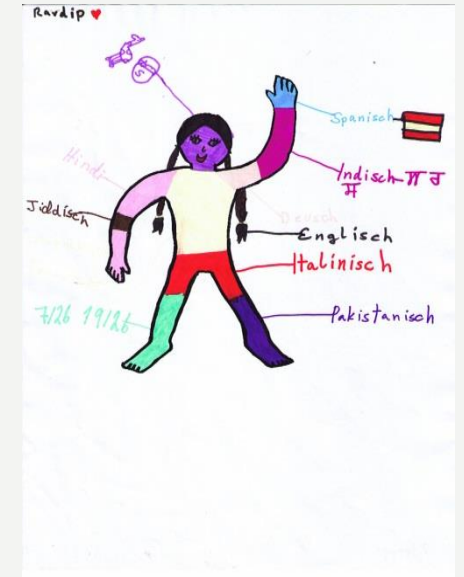
«Beratung
ausländischer Kunden»

Touristen

Kommunikation mit
Kunden, «die aus fremden
Ländern kommen»

Voraussetzung für die Nutzung mehrsprachiger Ressourcen

- durchgängige kontinuierliche Sprachbildung
- Wertschätzung der Herkunftssprachen
- Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten (CALP)
- angemessene Berücksichtigung von mehrsprachigen Personen



Das Milestone-Portfolio für Migranten



European Language Portfolio
Portfolio Européen des Langues®



Milestone



Nom / Name: _____

Learning the language of the host community

© Council of Europe

This version of the European Language Portfolio was accredited by the Council of Europe's validation Committee:
Accreditation no: 37.2002-EN

My language proficiency

This grid indicates clearly what I can do in different languages. My proficiency is indicated in relation to the Common European Framework self-assessment grid on the next page.

		Self-assessment of proficiency					
		A1	A2	B1	B2	C1	C2
Language:	Listening						
	Reading						
Date:	Spoken interaction						
	Spoken production						
	Writing						
Language:	Listening						
	Reading						
Date:	Spoken interaction						
	Spoken production						
	Writing						

Language and intercultural experiences

The new and interesting things I noticed when travelling or staying in other countries.

Country:	Date From:	Staying with friends or family	Travel	Study	Work
Language:	To:	(✓)	(✓)	(✓)	(✓)
Cultural differences I experienced:					

		A1	A2
U N D E R S T A N D I N G	Listening	I can understand familiar words and very basic phrases concerning myself, my family and immediate concrete surroundings when people speak slowly and clearly.	I can understand phrases and the highest frequency vocabulary related to areas of most immediate personal relevance (e.g. very basic personal and family information, shopping, local area, employment). I can catch the main point in short, clear, simple messages and announcements.
	Reading	I can understand familiar names, words and very simple sentences, for example on notices and posters or in catalogues.	I can read very short, simple texts. I can find specific, predictable information in simple everyday material such as advertisements, prospectuses, menus and timetables and I can understand short simple personal letters.
S P E A K I N G	Spoken Interaction	I can interact in a simple way provided the other person is prepared to repeat or rephrase things at a slower rate of speech and help me formulate what I'm trying to say. I can ask and answer simple questions in areas of immediate need or on very familiar topics.	I can communicate in simple and routine tasks requiring a simple and direct exchange of information on familiar topics and activities. I can handle very short social exchanges, even though I can't usually understand enough to keep the conversation going myself.
	Spoken Production	I can use simple phrases and sentences to describe where I live and people I know.	I can use a series of phrases and sentences to describe in simple terms my family and other people, living conditions, my educational background and my present or most recent job.
W R I T I N G	Writing	I can write a short, simple postcard, for example sending holiday greetings. I can fill in forms with personal details, for example entering my name, nationality and address on a hotel registration form.	I can write short, simple notes and messages. I can write a very simple personal letter, for example thanking someone for something.

CULTURAL AWARENESS

Here I can record information about cultural behaviour that I notice or learn during the course. I can also note cultural attitudes and behaviour that I don't fully understand at this time.

In the school

Cultural attitudes and behaviour I have noticed and can now understand	Date	Other cultural attitudes and behaviour that I do not fully understand	Date

Das Milestone-Portfolio für Migranten

- Diese Version des Europäischen Sprachenportfolios ist speziell von **Lehrkräften für Lernende mit Migrationshintergrund in Sprachkursen und Berufsvorbereitungsklassen** konzipiert worden.
- Das Milestone-Portfolio wurde in Migrantenklassen in Finnland, Deutschland, Irland, den Niederlanden und Schweden mit Jugendlichen und Erwachsenen erprobt.

<http://www.themenpool-migration.eu/download/dmulti20.pdf>



Das Milestone-Portfolio für Migranten

Anwendungsbeispiel

Einstufung auf Englisch →

Linguistic identification

I am (name)

I come from (country)




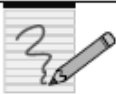
I am years old (age)

I live in (city)

I went to school for years

I went to college foryears

Other languages that I know

Language	Date	What I can do in this language (✓)			
					

Das Milestone-Portfolio für Migranten

Anwendungsbeispiel Selbstevaluation →

Meine erste Selbsteinschätzung

Markieren Sie auf der Linie, um ihre Fähigkeiten anzuzeigen, z.B.: (- ——— | ——— +)

Datum: _____

- 1 Als ich in Deutschland **ankam**, war mein Deutsch
sehr gering (-) _____ sehr gut (+)
- 2 Nun kann ich die deutsche **Aussprache**
sehr schlecht (-) _____ sehr gut (+)
- 3 Ich kann meine **Gedanken und Gefühle** auf Deutsch **ausdrücken**
sehr schlecht (-) _____ sehr gut (+)
- 4 Mein deutscher **Wortschatz** ist
sehr schlecht (-) _____ sehr gut (+)

Das Milestone-Portfolio für Migranten

Anwendungsbeispiel

→ Lernziele überprüfen

Niveau A0
Meine Checkliste, mit der ich Lernziele setze und meinen Lernfortschritt beurteile (vgl. Seite 10)

Beispiel	Das ist mein Ziel ⊙	Das kann ich, wenn mir jemand hilft	Das kann ich ohne Hilfe
Ich kann meinen Namen und meine Adresse angeben	15/12/02	1/1/03	13/1/03

Ich kann			
	Das ist mein Ziel ⊙ (Datum)	Das kann ich, wenn mir je- mand hilft (Datum)	Das kann ich ohne Hilfe (Datum)
Hören			
einfache Fragen verstehen und einfachen Anweisungen in der Klasse folgen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird			
einfache Informationen verstehen (in Läden, in der Schule, beim Arzt, usw.)			
Lesen			
die Buchstaben des Alphabets erkennen			
meinen Namen in einer Liste finden			
kurze, einfache Wörter lesen			
kurze, einfache Sätze lesen			

Das Milestone-Portfolio für Migranten

Anwendungsbeispiel
→ **Autonomes Lernen**

WIE ICH AM BESTEN LERNE

Hier denke ich darüber nach und berichte darüber auf welchem Wege ich am besten lerne und beschreibe meine Herangehensweise an das Lernen bei den verschiedenen Anlässen.

Was ich lernen muss (Datum)	Wie ich dieses am besten lerne	Anmerkungen
Beispiel: Neue Wörter	Schreibe es in mein Notizheft Gebrauche ein Tonband, um es immer wieder zu hören	Ich muss mehr spezielle Wörter für die Arbeit lernen

Das Alpha-Portfolio für Lernungsgewohnte

<https://www.uni-muenster.de/Germanistik/alphaportfolio/>

**Mein
arbeitsplatzorientiertes
Alpha
portfolio**
Alphabetisierung von
MigrantInnen in der
Zweitsprache Deutsch

A1/A2

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

©Alphaportfolio

**Unterschiedliche
Berufe →**

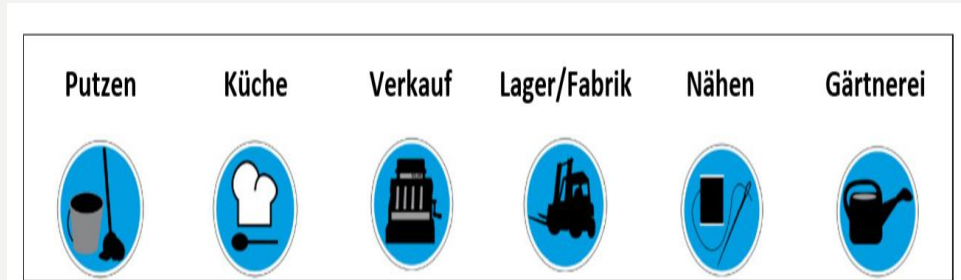


Abb. 4: Arbeitsplatzfelder

Zu jedem Arbeitsplatzfeld gibt es 4 Stationen:

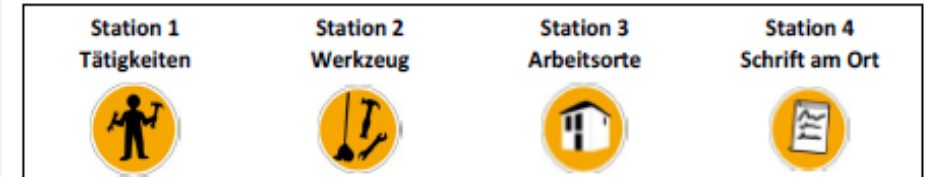


Abb. 5: Stationen

**Unterschiedliche
Niveaustufen →**



Abb. 6: Ebenen

Ein Sprachenportfolio hilft dem Arbeitgeber (oder offiziellen Stellen) ...

- ✓ zu sehen, wie sich der Inhaber des Portfolios in der Sprache ihres Landes präsentieren kann
- ✓ zu sehen, welche anderen Sprachen der Inhaber kennt und welche er im Rahmen einer Beschäftigung oder Ausbildungssituation einbringen kann
- ✓ zu sehen, wie der Inhaber die Anforderungen des Zweitsprachenerwerbs individuell bewältigt hat

Babel oder Pfingsten?



Pieter Bruegel der Ältere (1563): *Turmbau zu Babel*
(vgl. Internetquelle 1)



(vgl. Internetquelle 2)

😊 *Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*



- ELAN (2006): *Effects on the European Economy of Shortages of Foreign Language Skills in Enterprise*, URL: http://ec.europa.eu/languages/policy/strategic-framework/documents/elan_en.pdf (Zugriff vom 27.07.2017).
- Hall, Anja (2007): *Fremdsprachenkenntnisse im Beruf – Anforderungen an Erwerbstätige*. In: *Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis* 26/3, S. 48-49.
- Hüllen, Werner (2000): *Alle Sprachen nebeneinander. Die Anfänge des Fremdsprachenunterrichts in Europa (1450–1700)*. In: *Zagreber Germanistische Beiträge* 9, S. 177-192.
- Lüdi, Georges (2018): *Mehrsprachigkeit*. In: Gogolin, Ingrid: *Handbuch interkulturelle Pädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, S. 133-139.

- Meyer, Bernd (2008): *Nutzung der Mehrsprachigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund. Berufsfelder mit besonderem Potenzial. Expertise für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge*. Hamburg: Universität Hamburg, URL: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Expertisen/ExpertiseMehrsprachigkeit.pdf?__blob=publicationFile (Zugriff vom 27.07.2017)
- Oksaar, Els (1996): *The history of contact linguistics as a discipline*. In: HSK 12.1, S. 1-12.
- Riehl, Claudia (2017): *Sprache und Kommunikation in der Berufsbildung: Mehrsprachigkeit als Potenzial*. In: Berufsbildung 167, S. 3-6.
- Riehl, Claudia M. (2014a): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*, Darmstadt: WBG.

- Settlemeyer, Anke (2010): *Zur Bedeutung von Herkunftssprachen in Ausbildung und Beruf*. In: Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): *Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Bedingungen des Sprachenlernens von Menschen mit Migrationshintergrund*. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, S. 68-76.
- Settlemeyer, Anke et al. (2017): *Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit – Ein „Plus“ beim Übergang von der Schule in den Beruf?* In: Daase, Andrea et al.: *Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule-Beruf*. Münster: Waxmann, S. 135-150.
- Steffan, Felix/Pötzl, Julia/Riehl, Claudia (demnä): *Mehrsprachigkeit in der beruflichen Ausbildung*.

- Terrasi-Haufe, Elisabetta & Baumann, Barbara (2017): *Sprachliche und kulturelle Heterogenität an den Berufsschulen Bayerns – Reaktionen in der Lehrkräftebildung*. In: Terrasi-Haufe, Elisabetta & Börsel, Anke (Hrsg.): *Sprache und Sprachbildung in der Beruflichen Bildung*. Münster: Waxmann, S. 57-76.